

Gesellschaft

In diesem Kapitel:

- 132** Gesellschaftliches Engagement
- 134** Gesundheit
- 136** Kreativität und Inspiration

Gesellschaftliches Engagement

Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung – vor allem dort, wo wir besondere Expertise besitzen: Wir fördern Gesundheits-, Bildungs- und Kulturprojekte. Und wir unterstützen bedürftige Menschen in den Ländern, in denen wir geschäftlich tätig sind – insbesondere im direkten Umfeld unserer Standorte.

Unser Ansatz für gesellschaftliches Engagement

Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns an unseren Standorten gesellschaftlich engagieren. Bei der Auswahl sozialer Projekte orientieren wir uns an unseren **strategischen Handlungsfeldern** „Gesundheit“, „Kreativität und Inspiration“ sowie „Nachhaltige Lösungen“. Zudem leisten wir im Notfall Katastrophenhilfe.

Wir setzen uns besonders dafür ein, Menschen auf der ganzen Welt einen Zugang zu Gesundheit zu eröffnen. Dies tun wir auch, indem wir uns in zahlreichen **Gesundheitsprojekten** gesellschaftlich engagieren. Wir setzen dabei gezielt unsere Kompetenzen, unser Wissen und unsere Erfahrung im Gesundheitswesen ein.

Wissenschaftliche Bildung ist für uns ein Schlüsselement von Kultur – und umgekehrt: Bildung kann dabei helfen, Kultur zu verstehen. Kultur wiederum kann einen **Zugang zu Bildung schaffen**, Neugier und Kreativität beflügeln und auch zu wissenschaftlichen Entdeckungen inspirieren. Deshalb fördern wir weltweit **kulturelle Initiativen**. Wir unterstützen zudem zahlreiche **Bildungsprojekte**, um Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaften zu begeistern. Mit unserem Fachwissen fördern wir neugierige junge Menschen, die unsere Leidenschaft für Wissenschaft und Technologie teilen.

Unser Engagement soll sich nachhaltig positiv auf die Gesellschaft auswirken. Gemeinsam mit verlässlichen Partnern unterstützen wir viele Projekte langfristig. So stärken wir auch die Beziehung zu unseren Stakeholdern und tragen dazu bei, die gesellschaftliche Akzeptanz unseres Unternehmens zu erhöhen.

Wie wir unser gesellschaftliches Engagement organisieren

Die Konzernfunktion „Corporate Affairs“ erfasst unser unternehmensweites gesellschaftliches Engagement und koordiniert einen Teil unserer Aktivitäten: Hierzu gehören das **„Merck Schistosomiasis Elimination Program“**, der Global Pharma Health Fund (GPHF) sowie die **Deutsche Philharmonie Merck**. Darüber hinaus rufen unsere Unternehmensbereiche eigene Projekte ins Leben, etwa das **Bildungsprogramm SPARK**. Einen Teil unserer Gesundheitsinitiativen in Ländern mit niedrigem oder mittlerem Einkommen bündeln wir in der **Merck Foundation**. Die meisten unserer regionalen Aktivitäten planen unsere Landesgesellschaften dezentral in eigener Verantwortung und setzen diese vor Ort um. Sie entscheiden dabei selbst,

innerhalb welcher Handlungsfelder unserer **CR-Strategie** sie sich engagieren.

Auch die Unternehmerfamilie Merck setzt sich traditionell für gemeinnützige Belange ein. Ihre Aktivitäten werden über die **Merck Family Foundation** und in der Merck'schen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft e. V. organisiert. Die Merck Family Foundation fördert international soziale Projekte. Ihr Fokus liegt auf Gesundheit und Bildung; sie fördert bürgerschaftliches Engagement, Entwicklungszusammenarbeit sowie Völkerverständigung. Die Stiftung kooperiert sowohl mit staatlichen und wissenschaftlichen Institutionen als auch mit Nichtregierungsorganisationen. Sie fördert bevorzugt Projekte, in denen sich unsere Mitarbeiter privat engagieren. Die Merck'sche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft ist ein gemeinnütziger Verein. Er fördert künstlerische und wissenschaftliche Projekte, die entweder einen Bezug zur Rhein-Main-Region, zur Stadt sowie zum Regierungsbezirk Darmstadt haben, oder zu den Unternehmensbereichen, in denen die Merck KGaA aktiv ist. Zu den Fördermaßnahmen gehört beispielsweise die Vergabe von Promotions- und Postdoc-Stipendien für Spitzenforscher in den Fächern Chemie und Pharmazie.

Wozu wir uns verpflichten: Grundsätze unseres gesellschaftlichen Engagements

Bei der Ausgestaltung unserer Projekte orientieren wir uns an unserer konzernweit gültigen „Group Policy on Contributions to Society“. Sie definiert, was gesellschaftliches Engagement für unser Unternehmen bedeutet und welche Ziele wir verfolgen. Damit gibt sie für unsere Unternehmensbereiche und Landesgesellschaften einen Rahmen vor, in dem sie ihre jeweiligen Aktivitäten selbst organisieren. Außerdem legt sie Rollen sowie Verantwortlichkeiten fest und betont, dass sich unser Engagement **nachhaltig auf die Gesellschaft auswirken** soll. Deshalb fördern wir vor allem langfristige Projekte. Im Jahr 2019 überarbeiteten wir unsere Group Policy, um Projekte stärker an unseren strategischen Handlungsfeldern auszurichten.

Im Berichtsjahr haben wir darüber hinaus unsere neue Corporate Volunteering Guideline konzernweit eingeführt und kommuniziert. Mit ihr stärken wir das Freiwilligenengagement unserer Mitarbeiter. Sie können sich für gemeinnützige Tätigkeiten, die unser Unternehmen anbietet oder unterstützt, bis zu zwei Tage im Jahr bezahlt freistellen lassen.

Unsere guten Taten

Unser **gesellschaftliches Engagement** bündeln wir unter dem Namen „**Unsere guten Taten**“ (englisch: „Our Good Deeds“). Zu den Projekten zählen sowohl Freiwilligenprojekte als auch Geld- oder Produktspenden. Im Januar 2020 wählten unsere Mitarbeiter erneut ihr Lieblingsprojekt aus dem Jahr 2019. Die Projekte mit den meisten Stimmen zeichneten wir aus; zusätzlich erhielten sie finanzielle Unterstützung.

Insgesamt wendeten wir 2019 rund 46 Mio. € für gesellschaftliches Engagement auf. Dieser Betrag beinhaltet Aufwendungen für das gesellschaftliche Engagement von Versum Materials und Intermolecular in den Monaten Oktober bis Dezember 2019. Die Beiträge der **Merck Foundation** sind darin nicht enthalten. Auch Maßnahmen, die vorrangig dem Marketing unserer Produkte dienen, sind in diesen Zahlen nicht berücksichtigt.

Unser gesellschaftliches Engagement – 2019



Beispiele guter Taten

Auch im Jahr 2019 engagierten sich unsere Mitarbeiter an **zahlreichen, vor allem lokalen, gemeinnützigen Projekten**.

Im Oktober 2019 veranstaltete das Healthcare-Team in den Niederlanden einen „Impact Day“. Der Tag wurde in Kooperation mit einem lokalen Partner durchgeführt. Unser 30-köpfiges Team verbrachte den Tag mit Bewohnern eines Altenheims. Dabei standen Aktivitäten wie beispielsweise gemeinsames Spazierengehen auf dem Programm. Darüber hinaus begleiteten unsere Kollegen Senioren mit Mobilitätseinschränkungen.

In Thailand organisierten unsere Mitarbeiter zum zweiten Mal einen firmeninternen Wohltätigkeitsbasar. Dabei verkauften sie unter anderem selbst gemachte Speisen und Getränke. Das eingenommene Geld spendeten sie an eine lokale Organisation, die sich für bessere Bildungschancen von Kindern einsetzt.

In Polen beteiligten sich unsere Mitarbeiter an einer Aktion des lokalen Roten Kreuzes. Sie sammelten Schulma-

terialien und spendeten diese an Kinder aus sozial benachteiligten Familien.

In Frankreich verteilten Mitarbeiter gesammelte Winterbekleidung sowie Hygieneartikel an Obdachlose. Um Kindern von sozial benachteiligten Familien an Weihnachten eine Freude zu machen, starteten Mitarbeiter zudem eine Spielzeugsammelaktion.

Unsere Mitarbeiter von Performance Materials beteiligten sich anlässlich der Integration von Intermolecular und Versum Materials an einer Initiative, um das gesellschaftliche Engagement des Unternehmensbereichs zu erhöhen. Durch unterschiedliche Aktivitäten, wie beispielsweise ein Online-Quiz, konnte jeder Mitarbeiter den Gesamtbetrag des Engagements beeinflussen. Der Betrag von 100.000 Euro soll nun weltweit gemeinnützige Projekte unterstützen, die von Mitarbeitern selbst vorgeschlagen werden.

Weitere Projekte finden Sie in den Kapiteln „**Kreativität und Inspiration**“ und „**Gesundheit**“.

Gesundheit

Mit unserem Fachwissen unterstützen wir Gesundheitsprojekte auf der ganzen Welt. Besonders fördern wir die Gesundheitsinfrastruktur vor Ort, die Aus- und Weiterbildung von medizinischem Personal sowie die gesundheitliche Aufklärung.

Wozu wir uns verpflichten: Grundsätze unseres gesellschaftlichen Engagements

Unser gesellschaftliches Engagement im Bereich „Gesundheit“ orientiert sich an unserer 2019 überarbeiteten „Group Policy on Contributions to Society“. Mehr Informationen dazu finden sich im Kapitel „Gesellschaftliches Engagement“.

Für Gesundheitsinitiativen gelten zudem Richtlinien unseres Unternehmensbereichs Healthcare sowie unsere „Access to Health Charter“. Diese aktualisierten wir zuletzt Ende 2018. Den Wert unserer Arzneimittelspenden berechnen wir gemäß der Richtlinie für Medikamentenspenden der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Bildungsinitiativen für medizinisches Fachpersonal

Wir setzen uns weltweit für eine verbesserte medizinische Versorgung ein. Jedes Jahr initiiert und unterstützt unser Bereich „Global Medical Education and External Relations“ zahlreiche Weiterbildungsinitiativen für Gesundheitsfachkräfte. Dies umfasst die Finanzierung von Weiterbildungskursen durch unabhängige Drittanbieter sowie die Entwicklung wissenschaftlich und klinisch relevanter Programme. Auf diese Weise erweitern wir die Expertise medizinischer Fachkräfte: Wir sensibilisieren sie für verschiedene Krankheitsbilder und machen sie mit aktuellen Behandlungsmethoden vertraut. All dies kommt letztendlich den Patienten zugute.

Im Jahr 2019 förderten wir mehr als 87 Weiterbildungsprogramme von 22 unabhängigen Bildungsträgern im medizinischen Bereich. Zudem konzipierten wir 17 neue, durch uns organisierte medizinische Bildungsprogramme (Merck Medical Education Programs). Mehr als 100.000 medizinische Fachkräfte nahmen an E-Learning-Angeboten und Weiterbildungsveranstaltungen vor Ort teil.

Die Bildungsinitiativen unseres Global Health Institute tragen dazu bei, die Gesundheitssysteme vor Ort zu stärken. Wir setzen vor allem auf die Zusammenarbeit mit Hochschulen und Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen in Afrika. Gemeinsam mit diesen Institutionen konzipieren wir Forschungsprogramme zu Bilharziose und Malaria und führen diese durch. Im Berichtsjahr setzten wir diese Initiativen fort. Dazu zählen beispielsweise unsere Kooperation für Wirkstoffforschung in Kapstadt (Südafrika) und unser Masterprogramm an der Makerere University in Uganda. Dort bewerten Studenten die Resistenz von identifizierten bakteriellen Erregern und unterstützen die Entwicklung eines Infektionskontrollprogramms.

Wir unterstützen außerdem das „National Malaria Control Program“ des Ghana Health Service mit Mikroskop

Stationen sowie Schulungen für Mitarbeiter im Gesundheitswesen. So soll die Diagnose von Malaria und Koinfektionen verbessert werden. Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler untersuchen in unserem Forschungsprogramm die Epidemiologie des Malariaerregers.

Wir arbeiten „mit der European & Developing Countries Clinical Trials Partnership“ (EDCTP) zusammen. In diesem Rahmen betreiben wir ein Fellowship-Programm, um leitende afrikanische Forscher in klinischem Management und Methoden klinischer Studien zu schulen.

Gesundheitsbildung in Indien: gemeinsam gegen Anämie

In Indien leiden mehr als 50 % aller Frauen an Blutarmut, auch Anämie genannt. 2019 unterstützten wir weiterhin das Programm „Swasth Nari Sashakt Parivar“ (gesunde Frau, gesunde Familie). Dieses Programm ist Teil unserer Initiative „Healthy Women, Healthy Economies“.

Im Rahmen der Initiative „Swasth Nari Sashakt Parivar“ stellten wir der gemeinnützigen Organisation Doctors For You weiterhin Finanzmittel zur Verfügung. Bis zum Ende des Jahres ließen sich in Mumbai rund 4.800 Frauen im Alter zwischen 18 und 35 Jahren auf Anämie testen. Bei Bedarf erhielten sie eine Ernährungsberatung und eine medizinische Behandlung. Die Initiative ist einzigartig: Doctors For You bietet neben der Behandlung von Anämie auch berufsbildende Kurse für Teilnehmerinnen dieses Programms an.

Als Teil des Programms „Swasth Nari Sashakt Parivar“ starteten wir ein neues Projekt im indischen Bundesstaat Maharashtra, um Frauen über Schilddrüsenunterfunktion aufzuklären. In erster Linie werden Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren angesprochen und dazu motiviert, sich auf Schilddrüsenunterfunktion untersuchen zu lassen. Außerdem soll das Bewusstsein für dieses Krankheitsbild geschärft werden, indem wir Frauen über Präventionsmaßnahmen und Diagnosemöglichkeiten informieren.

Gesundheitsbewusstsein in Brasilien schärfen

Seltene Krebsarten werden oft zu spät erkannt und stellen eine ernsthafte Bedrohung für die Gesundheit dar. Daher möchten wir die Auseinandersetzung mit diesen Krankheiten fördern und die Aufmerksamkeit auf eine frühzeitige Diagnose und Behandlung lenken.

Um in Brasilien das Bewusstsein für Darmkrebs zu schärfen, präsentierten wir im März 2019 in São Paulo unsere Ausstellung mit einem begehbaren Modell des Darms. Das Exponat bot Besuchern audiovisuelle Informationen über das menschliche Organ. Über 1.000 Menschen

besuchten die Ausstellung. Wir zeigten außerdem Lehrvideos und medizinische Fachkräfte hielten Vorträge.

In zwei Krankenhäusern organisierten wir gemeinsam mit der „Brazilian Association of the Personal Hygiene, Perfumery and Cosmetics Industry“ Veranstaltungen für Patienten und Angehörige. Dabei wollten wir über Darmkrebs und die Betreuung während der Krebsbehandlung informieren. Die Angebote umfassten beispielsweise Workshops unseres medizinischen Teams und einen Vortrag über die Bedeutung von Hautpflege während einer Krebstherapie.

Auch 2019 organisierten wir eine Roadshow in Brasilien, mit der wir an unseren Erfolg im Vorjahr anknüpften. Ziel war es, das Bewusstsein für die Krankheit Multiple Sklerose (MS) zu fördern. Dabei setzten wir ein MS-Mini-Simulator ein und gaben zusätzliche interaktive Informationen. Über 500 Besucher unternahmen eine virtuelle Reise durch das Gehirn eines Patienten: So konnten sie die Krankheit und die Alltagsprobleme der Betroffenen besser verstehen. Darüber hinaus unterstützte unsere lokale Gesellschaft in Brasilien die Kunstaussstellung „My invisible MS“ im „Museu da Imagem e do Som de São Paulo“. Dort präsentierte das audiovisuelle Museum Kunstwerke von Patienten aus der ganzen Welt, die unsichtbare Symptome von MS darstellen. Diese besondere Sammlung von Kunstwerken wurde in insgesamt 16 Ländern gezeigt.

Weitere gesundheitsbezogene Bildungsprojekte finden sich im Kapitel „**Gesundheitsbewusstsein**“.

Verbesserung des Zugangs zur Gesundheitsversorgung in Madagaskar

Wir beteiligen uns an der AR-MADA-Initiative, die nachhaltige Gesundheitsversorgung für Menschen in abgelegenen, ländlichen Gebieten Madagaskars bietet, die gar keinen oder nur sehr eingeschränkten Zugang zu medizinischer Versorgung haben. Mindestens sechsmal im Jahr reisen Ärzte als Freiwillige in verschiedene Regionen der Insel, um

kostenlos Medikamente zu verteilen und der Bevölkerung mit ihrem Fachwissen zu helfen. Außerdem unterstützen sie den Aufbau von Kompetenzen bei den lokalen Arbeitskräften. Seit der Geburtsstunde des Projekts im Jahr 1999 konnten bereits knapp 360.000 Patienten versorgt werden. Wir sponsern die Initiative und beraten sie strategisch.

INFO

VERBESSERUNG DES ZUGANGS ZUR GESUNDHEITSVERSORGUNG DURCH DIE MERCK FOUNDATION

Die Merck Foundation ist eine gemeinnützige Organisation. Sie will die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen fördern und ihr Leben durch Wissenschaft und Technologie verbessern – insbesondere in Ländern mit geringem oder mittlerem Einkommen und unterversorgten Gebieten. Ihre Ziele: Verbesserung des Zugangs zu innovativen Gesundheitslösungen in unterversorgten Regionen, Aufbau von Kapazitäten im Gesundheits- und Forschungsbereich sowie die Förderung von MINT-Programmen – mit einem Schwerpunkt auf Frauen und Jugendliche.

Weitere Informationen über die Programme der Merck Foundation finden Sie unter www.merck-foundation.com.

kreativität und inspiration

Wir fördern naturwissenschaftliche Bildung und Kultur. Diese Förderung hat in unserem Unternehmen eine lange Tradition. Sie bildet einen Schwerpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements. Zugleich begünstigen wir so Eigenschaften, die für uns als Wissenschafts- und Technologieunternehmen höchst wertvoll sind: Kreativität, Entdeckerfreude und Neugier sowie den Mut, Grenzen zu überschreiten. Deshalb unterstützen wir an vielen unserer Standorte Bildungs- und Kulturprojekte, vergeben Stipendien oder fördern ausgewählte Unterrichtseinheiten.

Wozu wir uns verpflichten: Grundsätze unseres gesellschaftlichen Engagements

Unser gesellschaftliches Engagement im Bereich „Kreativität und Inspiration“ orientiert sich an unserer 2019 überarbeiteten „Group Policy on Contributions to Society“. Mehr Informationen dazu finden sich im Kapitel „**Gesellschaftliches Engagement**“.

Weltweites Bildungsengagement

Besonders junge Menschen wollen wir für naturwissenschaftliche Themen begeistern – deshalb veranstalten wir Wettbewerbe, fördern besondere Leistungen und bieten Chancen für praktisches Lernen.

Wir unterstützen beziehungsweise veranstalten folgende **MINT-Wettbewerbe**: Seit mehr als 35 Jahren fördern wir den Wettbewerb „**Jugend forscht**“, indem wir die hessischen Landeswettbewerbe ausrichten. Im Berichtsjahr nahmen 72 junge Forschende daran teil. Zudem unterstützen wir die **Internationale Biologie-Olympiade Hessen**, die **Internationale Chemie-Olympiade Hessen und Thüringen**, den Wettbewerb **Chemie – die stimmt!**, das einwöchige **Erfinderlabor** sowie den bundesweiten **Tag der Mathematik** mit rund 100 Schülern aus der Region Darmstadt. Neben finanzieller Unterstützung helfen wir bei der Ausrichtung der Wettbewerbe, veranstalten Werksführungen und ermöglichen den Wettbewerbern die Forschung in den von uns unterstützten Juniorlaboren der Technischen Universität (TU) Darmstadt.

Anerkennung und Förderung besonderer Leistungen

Im Berichtsjahr verliehen wir an 25 Schulen im Rhein-Main-Gebiet einen Abiturpreis. Die jeweils drei **MINT-Jahrgangsbesten** erhielten diese Auszeichnung. Zusammen mit der Fachzeitschrift „**Chemie in unserer Zeit**“ vergaben wir 2019 zudem erstmalig den „**Julius-Adolph-Stöckhardt-Preis**“. Der Förderpreis zeichnet von nun an jährlich engagierte Lehrkräfte aus, die chemische Zusammenhänge besonders anschaulich vermitteln und so das Interesse am Chemieunterricht fördern.

Juniorlabore an der TU Darmstadt

Wir laden regelmäßig Jugendliche ein, in unseren Juniorlaboren die **Freude am Experimentieren** zu entdecken. Diese betreiben wir gemeinsam mit der TU Darmstadt. Die Lernlabore verknüpfen Schulunterricht mit aktuellen Themen und modernen Forschungsmethoden. Im Laufe des Jahres 2019 forschten hier etwa 2.500 Schüler. Zudem betreiben wir das „**livfe BioLab**“. Hier führten etwa 1.500 Schüler unter professioneller Anleitung biologische Experimente durch.

Lehrer fortgebildet und Schulpartnerschaften erweitert

Durch unser Schulförderprogramm unterstützten wir 2019 rund 50 Schulen in Darmstadt und Umgebung dabei, experimentbasierte, naturwissenschaftliche Projekte durchzuführen.

Darüber hinaus bieten wir Lehrern **pädagogische Fortbildungen** und didaktische Konzepte an. Auch 2019 fand erneut eine naturwissenschaftliche Tagung (NaWi-Fachtagung) mit mehr als 100 Lehrkräften aus der Region statt.

Wir nutzen die Erfahrungen, die wir durch unsere langjährigen Schulpartnerschaften in Deutschland gewonnen haben, auch weltweit. Wir konzentrieren uns dabei auf Lehrerfortbildungen: Denn mit spannendem Unterricht können Lehrkräfte ihre Schüler für Naturwissenschaften **begeistern und neugierig machen**.

2019 führten wir unser Projekt in Kenia fort: Hier wenden wir beispielsweise ein einfaches didaktisches Konzept für Kinder („**Forschen mit Fred**“) an. Es verbindet naturwissenschaftliche Bildung mit fantasievollen Geschichten. Die Konzepte der Unterrichtseinheiten erstellen wir gemeinsam mit Partnerorganisationen. Diese helfen uns beispielsweise, Experimente an lokale Gegebenheiten anzupassen. Alle Versuchsanordnungen der Unterrichtsreihen können mit kostengünstigen und leicht beschaffbaren Materialien durchgeführt werden. Partner ist die **Kenianische Chemische Gesellschaft**.

Leidenschaft für Wissenschaft wecken: SPARK

Im Rahmen unseres weltweiten Freiwilligenprogramms SPARK können Mitarbeiter des Unternehmensbereichs Life Science ihre Zeit und ihre Expertise einbringen und Schüler beim praxisorientierten Lernen unterstützen. Ziel ist es, deren Leidenschaft für Naturwissenschaften zu wecken und sie zu einer Laufbahn in MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zu motivieren. Zu den SPARK-Aktivitäten zählt unter anderem unser Curiosity-Labs™-Programm. Es bietet Schülern **interaktive Unterrichtsstunden**. 2019 nahmen über 8.000 Schüler weltweit an dem Programm teil. Zudem bieten wir auch Führungen durch unsere Produktionsstätten, Karriereveranstaltungen und mehr an. Wir stellen nicht nur Materialien für den interaktiven Unterricht zur Verfügung, sondern arbeiten auch eng mit Bildungsexperten auf der ganzen Welt zusammen. So stellen wir sicher, dass SPARK jeweils auf den Bedarf vor Ort abgestimmt ist und die bestehenden Lehrpläne sinnvoll ergänzt.

Im Jahr 2019 fand im Rahmen von SPARK die dritte Curiosity-Cube™-Tour durch Nordamerika statt. Der Curiosity Cube™ ist ein ehemaliger Frachtcontainer, der zu einem mobilen Wissenschaftslabor umgebaut wurde. Er bietet eine Lernumgebung, in der Besucher jeden Alters durch **praktische Experimente und neueste Technologien** in spezifische Wissenschaftsthemen eintauchen können. Das mobile Labor unterstützt die tägliche Arbeit der Lehrkräfte: Es bietet Instrumente und Materialien an, auf die viele Schulen sonst keinen Zugriff haben. Die Tour konzentriert sich auf Schulen, die von sozial benachteiligten Schülern besucht werden. 94 % der teilnehmenden Schulen gehören zu dieser Kategorie.

Das Periodensystem der Elemente stand 2019 im Mittelpunkt der angebotenen praktischen Experimente. Die Schüler erfuhren etwas über die Elemente in der Natur, in der Technik und im menschlichen Körper. Der Curiosity Cube™ 2019 war mit digitalen Mikroskopen, 3D-Druckern und Virtual-Reality-Geräten ausgestattet. Er legte 48.000 Kilometer in Nordamerika zurück; Schüler aus 99 Gemeinden besuchten ihn. 92 % der Schüler gaben nach dem Besuch an, ein **besseres Verständnis für die Themen** in der Life-Science-Branche zu haben.

Über das SPARK-Freiwilligenprogramm, einschließlich des Curiosity Cube™, leisteten im Jahr 2019 mehr als 2.300 unserer Mitarbeiter über 19.400 Stunden Freiwilligenarbeit. Damit erreichten sie **weltweit mehr als 66.500 Schüler**.

Partnerschaft mit Seeding Labs

2019 bauten wir unsere Unterstützung für die Nichtregierungsorganisation **Seeding Labs** weiter aus. Diese bietet Wissenschaftlern in Ländern mit geringem oder mittlerem Einkommen sowohl Laborzubehör und Schulungen als auch Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit anderen Experten auf ihrem Gebiet. Mit unserer Hilfe konnte die Organisation bisher 76 Universitäten in 36 Ländern mit geringem oder mittlerem Einkommen mit 265 Tonnen gebrauchter, aber **voll funktionsfähiger Laborausstattung** ausstatten. So ebnen wir den Zugang zu wichtigen Ressourcen und unter-

stützen die Forschung der globalen wissenschaftlichen Gemeinschaft.

Wir sind exklusiver Sponsor von **TeleScience**, einer Online-Plattform von Seeding Labs. Die TeleScience-Plattform bietet Lehrvideos und Schulungseinheiten, die von unseren Life-Science-Mitarbeitern aufgezeichnet wurden: In den Videos vermitteln sie Techniken und geben Tipps zu zahlreichen wissenschaftlichen Themen. Seit der Einführung im Jahr 2018 produzierte TeleScience 18 Videos. Insgesamt besuchten bereits mehr als 2.300 Nutzer aus 117 Ländern die Plattform.

Wir leisten Pionierarbeit für praktisches Lernen

In der Schweiz pflegen wir seit 2017 eine Partnerschaft mit Technorama, dem dritt-größten Wissenschaftszentrum in Europa und einem Pionier für praktisches, selbstbestimmtes Lernen. Bis heute beteiligten sich 76 unserer Mitarbeiter im Rahmen von verschiedenen **„Technorama Days“** an sechs neu entwickelten wissenschaftlichen Experimenten für mehr als 1.000 Besucher. Über 3.000 Lehrkräfte nutzten die erweiterten Beratungs- und Schulungsleistungen, die wir über unsere Partnerschaft anbieten. Wir unterstützten außerdem die Umwandlung von Nasslabors in größere, moderne Anlagen. Mehr als 100.000 Besucher jährlich erleben dort praktische chemische Experimente. Wir entwickelten zehn unterschiedliche Workshop-Themen für diese Labore und führten bisher 500 Workshops durch.

Sauberes Wasser für China

Ziel unseres Partnerschaftsprogramms mit der gemeinnützigen One Foundation ist es, Schulen in China sauberes Wasser zur Verfügung zu stellen. Über 40 Millionen Schüler in 114.000 Schulen in China haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Wir spenden pro Tag einen chinesischen Renminbi, etwa 0,13 €, für jeden unserer Mitarbeiter in China. Der Betrag kommt der **Versorgung ländlicher Schulen** mit sauberem Trinkwasser zugute. Neben einer privaten Geldspende für das Projekt engagierten sich 24 Mitarbeiter im Jahr 2019 auch persönlich und leisteten jeweils 16 Stunden Freiwilligenarbeit. Sie informierten über verschiedene Themen wie sauberes Wasser, Sanitäreinrichtungen oder Elektrizität und organisierten naturwissenschaftliche Experimente für die Kinder.

Musik und Literatur als Botschafter

Deutsche Philharmonie Merck

Die **Deutsche Philharmonie Merck** ist ein professionelles Sinfonieorchester, dessen Wurzeln bis ins Jahr 1966 zurückreichen. Sie ist fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Darmstadt sowie der Region und unternimmt regelmäßig internationale Konzertreisen. Im April 2019 trat sie in Moskau (Russland) auf.

Uns ist es wichtig, schon früh **Neugier auf Musik** zu wecken. Kinder ab vier Jahren erfreuen sich an den Sitzkissenkonzerten. Junge Talente erarbeiten gemeinsam mit den Orchester-Profis in der jährlich stattfindenden Orchesterwerkstatt anspruchsvolle Konzertprogramme. Im Juli 2019 nahmen rund 60 Nachwuchsmusiker daran teil.

Im Januar 2019 fand das 31. Benefizkonzert der Deutschen Philharmonie Merck statt. Der Spendenerlös in Höhe von 50.000 € kam über die Initiative „Echo hilft!“ fünf sozialen Projekten in der Region Darmstadt zugute.

Literaturpreise für Brückenbauer

Wie Musik ist auch Literatur eine wichtige Mittlerin zwischen Kulturen. Wir vergeben daher weltweit fünf Literaturpreise – manche jährlich, andere alle zwei Jahre: den Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay in Deutschland (seit 1964), den italienischen Premio Letterario Merck (seit 2003), den Literaturpreis Merck-Tagore in Indien (seit 2012), den japanischen Merck-Kakehashi-Literaturpreis (seit 2014), sowie den russischen Merck-Übersetzerpreis (seit 2016). Wir zeichnen damit vor allem Autoren aus, die sich als Brückenbauer zwischen Kulturen, aber auch zwischen Literatur und Wissenschaft hervortun. 2019 vergaben wir den mit 20.000 € dotierten Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay an die österreichische Literaturwissenschaftlerin und -kritikerin Daniela Strigl und den mit rund 6.000 € dotierten Literaturpreis Merck-Tagore an den bahamaischen Professor Kris Manjapra.

~21.000

Personen besuchten 2019 die Konzerte der Deutschen Philharmonie Merck.
